

Filmtermine des Monats / Box Office

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Film : die Schweizer Kinozeitschrift**

Band (Jahr): **53 (2001)**

Heft 6-7

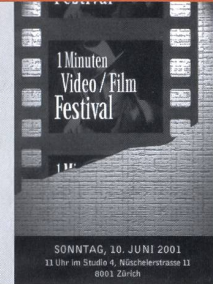
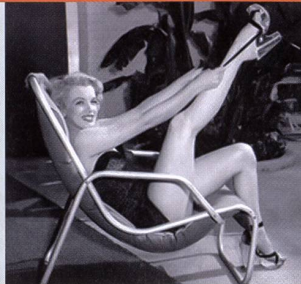
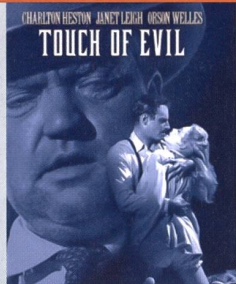
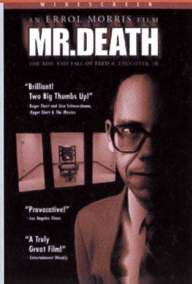
PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Leben von Herrn Tod

«Ich zeige jeden Film, den ich drehe einem Testpublikum, denn anders als Fred denke ich nicht, dass ich unfehlbar bin,» sagt der amerikanische Dokumentarfilmer Errol Morris. Fred A. Leuchter, mit dem der Regisseur sich hier vergleicht, ist der Protagonist seines 1999 entstandenen Filmes «Mr. Death – The Rise and Fall of Fred A. Leuchter Jr.» In diesem Film versucht Morris, die Thesen des hartnäckigen Holocaust-Leugners Leuchter zu entlarven, der sich auch als Konstrukteur von elektrischen Stühlen und Todesspritzen-Anlagen hervorgetan hatte. Das Filmpodium Zürich zeigt nebst diesem erschütternden Zeitdokument über einen scheinbar liebenswerten Mann, der entsetzliche Dinge sagt, weitere Werke des herausragenden Dokumentarfilmers Errol Morris. Details: Filmpodium Zürich, Nüscherstr. 11, 8001 Zürich, Tel.: 01/216 31 28, Fax: 01/212 13 77.

Im Reisefieber

Wer eine Reise tut, der kann etwas erzählen: Mit einer Auswahl von sieben Filmen stimmt sich das Kino Nische in Winterthur auf die sommerliche Ferienzeit ein. Und nimmt mit seinen Filmen die Zuschauer mit auf staubige Landstrassen oder lässt sie in den TGV einsteigen, um all die grossen und kleinen Dinge zu erleben, die einem in der Fremde wiederfahren können: aussergewöhnliche Begegnungen, und Begebenheiten, die nur geschehen, weil man im Hier und Jetzt unterwegs ist und die einem die Augen

öffnen für Dinge, die sonst im Alltag ungeachtet vorüberziehen.

Details: Kino Nische, Untere Schönthalstr. 19, Postfach 1237, 8401 Winterthur, Internet: www.kulturturnet.ch/kinonische, E-Mail: kinonische@kulturturnet.ch.

Schuldig im Sinne der Anklage

Schuldig oder nicht, das ist die Frage, die sich Anwälte, Richter und Angeklagte auch im Film immer wieder stellen müssen. Sehr zur Freude all jener Kinobesucher, die mit Gerichtsfilm aufgewachsen sind und nicht genug bekommen können von den hintergründigen Fragen der Ankläger, die jedes falsche Alibi entlarven und damit auch den kaltblütigsten Verbrecher im Gerichtssaal zum Schwitzen bringen. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Zürcher Anwaltskollektivs zeigt das Kino Xenix vom 14. bis 27. Juni juristische Fälle auf der Leinwand. Die Reihe wird mit Stanley Kramers «Judgement at Nuremberg» (1961) eröffnet, zu sehen sind auch die Orson Welles Filme «Trial» (1957) und «Touch of Evil» (1957), ebenso «Rashomon» (1950) von Akira Kurosawa.

Details: Kino Xenix, Kanzleistr. 56, 8026 Zürich, Tel.: 01/241 00 58, Fax: 01/242 19 39, E-Mail: programm@xenix.ch, Internet: www.xenix.ch.

Raum und Zeit

Im Mai 1991 startete der sowjetische Kosmonaut Krikalew zur einer Weltraummission. Er blieb zehn Monate lang und meist mutterseelenallein in der Weltraumsta-

tion MIR. Während seines Weltraumaufenthalts veränderte sich die Welt für immer. Als Krikalew zur Erde zurückkehrte gab es die Sowjetunion – sie hatte sich im August 1991 aufgelöst – nicht mehr. «Weltraumstation MIR – Der Film: Out of the Present» (1995) von Andrej Ujica ist ein Dokumentarfilm aus professionellem 35-Millimeter-Kinomaterial, privaten Super-8-Filmen der Kosmonauten aus Baikonur und Amateur-Videos. Das neue Kino in Basel zeigt diesen Film in seiner Reihe «Russisch» neben weiteren Werken aus den Neunzigerjahren.

Details: neues kino, Klybeckstr. 247, Postfach, 4007 Basel, Tel 061/ 693 44 77, Internet: www.neueskinobasel.ch

Schatten an der Wand

Schatten sind augenfällig und spontan zu begreifen, ohne greifbar zu sein, wohlvertraut, doch stets changierend und entziehen sich einer eindeutigen Wertung. Wen wundert, dass in den Geschichten der Weltliteratur immer wieder das Bild des Schattens aufgegriffen wurde und wird. Als Symbol von Doppelung und Spaltung, vom Ego, das im Schatten des Alter Egos begreift, dass auch Ich ein anderer ist. Gerade im hypnotischen Helldunkel des Kinosaals entwickelt sich die Symbolkraft des Schattens aus dem Wechselspiel des Projektorenlichts und den Lichtbrechungen auf der Leinwand besonders stark. Vor allem wenn namhafte Autoren wie Chamisso, Gogol oder John Woo ihre helle Freude am Spiel mit Schatten haben.

Details: Stadtkino Basel, Postfach, 4005 Basel, Tel.: 061/681 90 40, Fax: 061/691 10 40, Internet Site: www.stadtkinobasel.ch.

Und Ausserdem

1 Minuten Video/Film Festival
Das 1-Minuten-Genre verlangt nicht nur technisches Fingerspitzengefühl, sondern auch Phantasie und Originalität für die verdichtete Erzählung. Am Sonntag, dem 10. Juni, um 11 Uhr kann man sich vom Können der Autoren der kürzesten Kurzfilme im Filmpodium Zürich überzeugen lassen.

Details: Video Hardau, Norastr. 34, 8004 Zürich, Tel.: 01/ 491 19 22, Fax: 01/ 491 19 03.

Marilyn Monroe

Noch einmal kommt die Diva aller Diven auf der grossen Leinwand zum Leben. Restaurierte Kopien von «How to Marry a Millionaire» oder «River of No Return» sind in den Nocturne-Vorführungen im Zürcher Art-house Kino Alba zu sehen.

Details: Arthouse Alba, Grossmünsterplatz 1, 8001 Zürich, Tel.: 01/ 250 55 00, Fax: 01/ 250 55 01.

Praesens-Film:

Eine Schweizer Filmgeschichte
Produzent Lazar Wechsler und Regisseur Leopold Lindtberg schrieben mit ihren Werken Schweizer Filmgeschichte. Eine Retrospektive des «Praesens-Films» ist im Kino im Kunstmuseum Bern zu sehen. Vom 30.5. bis 30.6.

Details: Kino im Kunstmuseum Bern, Hodlerstr. 8, 3000 Bern, Tel.: 031/ 328 09 98, Fax: 031/ 328 09 55.

Film des Monats

Reformierte Medien und der Katholische Mediendienst empfehlen für den Juni die Reedition von «2001: A Space Odyssey». Stanley Kubricks mystischer Tripp, der die Spannung zwischen filmischer Dramatik und philosophischer Kontemplation aufhebt.



Box Office

Eintritte vom 5. April bis 16. Mai in den Kinos der Städte
Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Biel und Baden

1. Traffic (Elite).....	118'302
2. Save the Last Dance (UIP)	84'703
3. Miss Congeniality (WarnerBros.)	84'363
4. The Emperor's New Groove (Buena Vista).....	77'871
5. Chocolat (Buena Vista).....	72'015
6. Thirteen Days (Rialto).....	31'212
7. What Women Want (Elite).....	27'974
8. Proof of Life (Monopole Pathé)	26'895
9. Heidi (Vega)	24'856
10. The Tailor of Panama (Buena Vista).....	18'595
11. American Psycho (Xenix).....	16'176
12. Bounce (Elite)	14'657
13. Bread and Roses (Filmcoopi).....	12'869
14. Dude, Where's My Car? (Fox).....	11'528
15. Emil und die Detektive (Filmcoopi).....	11'241